

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Stadt Gemünden am Main		Ansprechpartner/-in Herr Jürgen Lippert
Ortsteil, Straße, Hausnummer Scherenbergstr. 5	PLZ, Ort 97737 Gemünden am Main	Telefon 09351 8001-1000
E-Mail juergen.lippert@gemuenden.bayern.de		Eingang bei LAG (Datum, Name):

Projektbeschreibung

LAG-Name: LAG Spessart

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon E-Mail

Projekttitle: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Dorfplatz Schönau–Platz für Geschichte, Glaube, Gemeinschaft

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

In Schönau am Kloster entsteht ein neuer Dorfplatz als lebendiger Ort für Begegnung, Wallfahrt und Veranstaltungen. Im Zentrum steht die „Baumscheibe“ – ein rundes Steinelement mit Sitzfunktion, Pflanzung, Trinkbrunnen, inszenierter Klostersgeschichte und einem großkronigen Dorfbaum. Begrünung, Beleuchtung, Barrierefreiheit und flexible Nutzbarkeit stärken Identität und Aufenthaltsqualität.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Der Platz vor dem Kloster Schönau befindet sich an einem zentralen, historisch bedeutsamen Ort, dessen aktueller Zustand diesem Anspruch nicht gerecht wird. Ein schadhaft wirkender Asphaltbelag, gestalterisch entwertete Flächen sowie unklare Wegeverbindungen beeinträchtigen Aufenthaltsqualität und Ortsbild; das Kriegerdenkmal wirkt durch seine Einzäunung isoliert, technische Anlagen wie der Sirenenmast stören zusätzlich, und die Klostersgeschichte ist vor Ort kaum erfahrbar. Es fehlen grundlegende Angebote wie Aufenthaltsqualität mit Sitzgelegenheiten, ein Trinkbrunnen sowie eine geeignete Infrastruktur für Wallfahrer, Wanderer und Radtouristen. Ein identitätsstiftender Dorfbaum ist nicht vorhanden – die ehemalige Dorflinde musste aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Die angrenzende Grünfläche ist unstrukturiert; kränkelnde Kleinbäume, vorhandenes Mobiliar und Einbauten verhindern eine flexible Nutzung. Die bisherigen Spielangebote für Kinder (Schaukel, Balanceelement) sind spielerisch sehr eindimensional und werden kaum angenommen; ein innovativer Ansatz, der sowohl Jugendliche als auch Kinder anspricht, fehlt. Vor diesem Hintergrund ist eine funktional, atmosphärisch und kulturell wirksame Neugestaltung des gesamten Areals dringend erforderlich.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Mit dem Projekt wird der Platz vor dem Kloster Schöna u zu einem identitätsstiftenden, barrierearmen und multifunktionalen Dorfmittelpunkt transformiert. Geplant ist ein öffentlich zugänglicher Freiraum mit hoher Aufenthaltsqualität, klarer Gestaltungssprache, kultureller Tiefenschärfe und spürbarer ökologischer Wirksamkeit. Zentrales Element bildet ein rundes Steinelement aus Buntsandstein, das als räumlicher Anker und inhaltliches Herzstück fungiert. In dessen Oberfläche werden die historischen Grundrisse des Klosters inszeniert und als gestalterisches Narrativ sichtbar gemacht; eingelassene Messingbänder – formal an Jahresringe angelehnt – erzählen innerhalb der Steinscheibe die Chronik des Ortes. Im Zentrum wird ein großkroniger Baum gepflanzt – als bewusste Reminiszenz an die ehemalige, ortsbildprägende Dorflinde. Die Pflanzfläche wird über einen stilisierten Wasserlauf mit Überlaufwasser des Trinkbrunnens versorgt; eine indirekte Beleuchtung macht das Ensemble auch in den Abendstunden erlebbar. Die gesamte Platzfläche erhält ein warmgraues Beton-Mehrsteinpflaster, farblich auf die Klostermauer abgestimmt. Rasenfugensteine um die Baumscheibe öffnen die versiegelte Fläche, lassen diese nahtlos in die Rasenfläche übergehen und ermöglichen die ortsnahe Versickerung von Niederschlagswasser. Stufen sowie eine Sitzmauer sichern den moderaten Gefälleausgleich und eine barrierearme Erschließung; auch die angrenzende Grünfläche ist barrierefrei zugänglich. Diese wird ökologisch aufgewertet: Ein unstrukturierter Schotterweg wird rückgebaut und durch eine großzügige Rasenfläche mit Spiel- und Aufenthaltsqualität für die Dorfbewohnerschaft – insbesondere für jüngere Zielgruppen (Kinder und Jugendliche) – ersetzt. Weitere Maßnahmen – ein Weg zum Unterstand, schattenspendende Bäume an den Platzrändern, neue Pflanzbeete entlang der Mauer, die würdige Einbindung des Kriegerdenkmals, eine Infofläche, Fahrradbügel mit E-Bike-Ladestation, ein Versorgungsschrank für Festivitäten, ein innovativer Schrank zum Ausleihen von Rasenspielzeugen (z. B. Krocket, Minigolf, Frisbee, Ball, Boccia etc.) sowie neues flexibles Mobiliar – stärken Infrastruktur und touristische Funktion. So entsteht ein Ort, der Geschichte und Gegenwart verbindet, soziale Begegnung fördert, Umweltbewusstsein stärkt und beispielhaft zur Umsetzung der LES-Ziele beiträgt.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

1. Platzgestaltung mit Beton-Mehrsteinpflaster:

Die zentrale Platzfläche wird mit einem warmgrauen Betonpflaster ausgeführt, farblich abgestimmt auf die benachbarte Klostermauer aus Buntsandstein. Die Pflasterung wird großzügig bis in den angrenzenden Straßenbereich fortgeführt, sodass ein zusammenhängender öffentlicher Raum mit hoher Aufenthaltsqualität entsteht. Im befahrbaren Bereich ist die Fugenbreite eng gehalten; zur Baumscheibe hin öffnet sich die Fuge radial zu einer Rasenfuge, die Versickerung ermöglicht und gestalterisch einen fließenden Übergang zur Grünfläche schafft. Stufen sowie eine Sitzmauer aus Beton bzw. Buntsandstein gewährleisten ein moderates Platzgefälle und eine barrierearme Erschließung. Der Übergang zum Fahrbahnbereich wird durch optisch zurückhaltende, in die Fläche eingelassene Markierungsnägel kenntlich gemacht.

2. Zentrales Steinelement mit Baumscheibe:

Als räumliches und inhaltliches Zentrum entsteht ein rundes Steinelement (Ø ca. 4m) aus Buntsandstein mit folgenden Funktionen– Pflanzfläche für einen großkronigen Baum als Neuinterpretation der ehemaligen Dorflinde– Trinkwasserbrunnen mit Überlauf in einen stilisierten Flusslauf zur Bewässerung der Pflanzfläche– Inszenierung der Klostersgeschichte durch eingelassene Messingbänder und historische Klostergrundrisse– Indirekte Beleuchtung unterhalb des Sockels zur Akzentuierung in den Abendstunden

3. Grünflächenaufwertung und Entsiegelung: Der alte Asphaltbelag wird vollständig zurückgebaut. Teile der Platzfläche werden mittels Rasenfugenpflaster entsiegelt und für die flächige Versickerung ertüchtigt. Ein unstrukturierter Schotterweg in der angrenzenden Grünfläche weicht einer großzügigen Rasenfläche. Die drei abgängigen Bäume werden durch sechs neue, schattenspendende Bäume ersetzt und mit pflegeleichten Stauden unterpflanzt. Die neue Grünstruktur verbessert das Mikroklima, stärkt die ökologische Funktion und schafft zusätzliche Aufenthaltsqualität. Attraktive, flexible Spielangebote werden über den Spielschrank bereitgestellt.

4. Wegeführung und Infrastruktur:

Ein neuer, untergeordneter Weg erschließt die Grünfläche bis zum bestehenden Unterstand und stellt eine kurze fußläufige Verbindung zum Saalekeller innerhalb des Klostergeländes her. Der Unterstand wird für eine spätere Ausstattung mit einem Snackautomaten vorbereitet – als Beitrag zur niederschweligen Daseinsvorsorge. Das derzeit isoliert stehende Kriegerdenkmal wird neu positioniert, gestalterisch eingefasst und würdevoll in ein begleitendes Pflanzbeet integriert.

5. Vegetation und Pflanzflächen

Entlang der historischen Klostermauer entstehen neue Pflanzbeete mit standortgerechter Bepflanzung. Die Pflanzung fungiert als gestalterische Rahmung, trägt zur Durchgrünung des Platzes bei und stärkt die ökologische Wirksamkeit des Ensembles.

6. Zusatzfunktionen und touristische Infrastruktur

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Dorfplatz Schöna
97737 Gemünden am Main

geplanter Umsetzungszeitraum von 01/2026 bis 01/2028
Monat/Jahr *Monat/Jahr*

Projektart: ☒ Einzelprojekt ☐ Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) _____

weitere beteiligte LAGs:

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 565.638,18

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 475.326,20

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 250.000,00

Eigenmittel Antragsteller: 315.638,18

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

_____: _____
_____: _____
_____: _____
_____: _____
_____: _____

Summe der Finanzierungsmittel: 565.638,18

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

☐ ja ☒ nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

Entwicklungsziel 3 "Naturregion Spessart"

Handlungsziel 3.1 "Sicherung und Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft, natürlicher Ressourcen und Förderung der Biodiversität"

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

EZ 1 "Gemeinschaftsregion Spessart" HZ 1.1 "Weiterentwicklung und Stärkung der gemeinsamen Identität und des Heimatgefühls" EZ 2 "Freizeitregion Spessart" HZ 2.1 "Profilierung als nachhaltige Freizeit-, Naherholungs- und Tourismusregion" HZ 2.4 "Freizeiterlebnis für alle: Schaffung barrierefreier Angebote" EZ 4 "Zukunftsregion Spessart" HZ 4.1 "Schaffung kreativer und hochwertiger Lebens- und Arbeitsräume" HZ 4.5 "Stärkung der Ortsmitten"

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Die Maßnahme wurde im engen Austausch mit kommunalen Entscheidungsträgern, der Ortsteilvertretung sowie externen Fachplanern entwickelt. Bereits in der Planungsphase hat ein gezielter Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern und den im Kloster lebenden Franziskaner-Minoriten, in Form einer Bürgerversammlung am 26.02.2025, stattgefunden. Dabei wurden konkrete Hinweise und Wünsche aus der Bevölkerung zur Gestaltung und Nutzung des Platzes aufgenommen und in das Konzept integriert. Die Inhaltliche Aufbereitung der Kloster- und Dorfgeschichte erfolgt durch Unterstützung des Förderkreises Kloster- und Wallfahrtskirche Schönau und die Dorfgemeinschaft.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Der neugestaltete Dorfplatz wirkt weit über Schönau hinaus. Er dient künftig als Referenzprojekt für die qualitätsvolle Umgestaltung historisch geprägter Freiräume im ländlichen Raum – mit klarem Bezug zu regionaler Baukultur, Klimaanpassung, sozialer Teilhabe und touristischer Anschlussfähigkeit. Die Geschichte des Klosters wird ortsfest erlebbar gemacht und touristisch kommunizierbar, was sowohl die lokale Identität als auch den Kultur- und Wandertourismus im Spessart stärkt.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Das Projekt kombiniert in besonderer Weise historische Ortsbindung mit zukunftsfähiger Freiraumgestaltung:

- klimafunktionale Gestaltung (Versickerung, Entsiegelung, Verschattung, Begrünung)
 - multifunktionale Infrastruktur (Wasser, Spiel, Information, Aufenthalt)
 - kulturelle Lesbarkeit im Alltag (identitätsorientierte Platzgestaltung, Infoelemente)
 - neue Nutzungen im dörflichen Raum (Spieleschrank, Vorbereitung Snackautomat, Fahrradinfrastruktur, Beleuchtung)
- Durch die Verbindung von Klimaanpassung, Identität, sozialer Nutzbarkeit und Tourismus übernimmt das Projekt eine Vorreiterrolle im ländlichen Raum und liefert einen übertragbaren Impuls für Ortsmitten im geschichtlichen Kontext.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner: Gemeinde, Dorfgemeinschaft, Planungsbüro, Kloster Schönau, Förderkreis Kloster- und Wallfahrtskirche Schönau, Touristinformation

Sektoren: öffentliche Hand, Tourismus, Kultur, Umwelt, regionale Wirtschaft, Infrastruktur, Versorgung, Gesellschaft

Projekte: Anbindung an bestehende Wanderwege, Radwege, Pilger Routen

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

- Versickerungsfähige Pflaster
- Erhalt und Wiederherstellung natürlicher Kühlung durch Baumstandort und Pflanzbeete
- Reduktion von Hitzeinseln durch Entsiegelung (Rückbau Schotterweg und Asphaltoberfläche)
- Verwendung heller Beläge
- Stärkung klimaangepasster Mobilität (Fahrradständer)
- Trinkwasserbrunnen als Beitrag zur Hitzevorsorge

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Das Projekt integriert gezielt ökologische Gestaltungsprinzipien! Entsiegelung: Rückbau des Schotterwegs und Asphalts und Herstellung einer versickerungsfähigen Rasenfläche zur Reduktion der Bodenverdichtung und Hitzeemissionen. Teilflächen mit versickerungsfähigem Pflasterbelag um die Baumscheibe. Pflanzflächen & Baumpflanzung: Erhöhung der Biodiversität und Verbesserung des Mikroklimas im unmittelbaren Siedlungsbereich. Verwendung von klimagerechtem Großbaum
Trinkwasserbrunnen mit Rückführung: Reduzierung von Wasserverlusten durch kontrollierte Wasserführung in die Pflanzfläche. Diese Maßnahmen leisten gemeinsam einen messbaren Beitrag zum ressourcenschonenden, klimaangepassten Umbau öffentlicher Räume im ländlichen Raum.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Der neugestaltete Dorfplatz wird zum zentralen, öffentlich zugänglichen Ort für alltägliche Begegnung, Erholung und informelle Kommunikation.
Barrierefreie Gestaltung sichert Teilhabe für alle Altersgruppen. Trinkwasserzugang schafft Versorgung in Hitzephasen. Snackautomat im Unterstand (optional) trägt zur niederschweligen Grundversorgung bei. Spiel- und Bewegungsangebote für Kinder (Spiel- und Sportschrank) ergänzen das generationenübergreifende Nutzungsspektrum. Beleuchtung, Sitzmöglichkeiten und Pflanzung erhöhen Aufenthaltsqualität und soziale Sicherheit im öffentlichen Raum. Flexible Nutzbarkeit des Platzes für Veranstaltungen und Feste. Der Ort wird infrastrukturell aufgewertet, die Lebensqualität im Alltag deutlich verbessert.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Das Projekt trägt auf mehreren Ebenen zur regionalen Ökonomie bei:
Angebotseinholung für Bauleistungen und Materialbeschaffung bei regionalen Unternehmen. Verwendung regionaltypischer Materialien (Buntsandstein, Pflasterelemente in regionaler Farbigkeit) stärkt das lokale Handwerk. Touristische Anschlussfähigkeit durch Einbindung in Wander- und Klosterwegen sowie Anlaufstelle für Radtouristen mit Fahrradabstellmöglichkeit. Aufwertung des Standortumfelds kann langfristig zur Belebung des Ortes führen.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Der neugestaltete Platz schafft Identität, Begegnung und Gemeinschaft im Ortskern.
Durch die geschichtliche Inszenierung der Klostergeschichte wird kollektives Wissen sichtbar und zugänglich gemacht. Die Einbindung des Kriegerdenkmals erfolgt mit Respekt und gestalterischer Integration – ein sensibles Zeichen gemeinschaftlicher Erinnerungskultur. Die Gestaltung als offener, einladender Freiraum fördert intergenerationellen und interkulturellen Austausch. Die Beteiligung der Bevölkerung an der Planung stärkt die soziale Bindung an den Ort und das Verantwortungsgefühl für den neuen Platz. Das Projekt wirkt damit als Impulsgeber für lokale Gemeinschaftsbildung und demokratische Teilhabe im ländlichen Raum.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

Modellcharakter: Übertragbare Lösung für viele ländliche Ortskerne mit denkmalgeschütztem Umfeld in geschichtlichem Kontext.
Identität: Stärkung der örtlichen Identität durch Geschichtsdarstellung, regionaltypische Materialien und Rückgriff auf historischen Baumstandort.
Inklusion: Barrierefreiheit, ruhige Zonen, freie Bewegungsräume und Trinkwasserversorgung schaffen Raum für alle.
Öffentlichkeitsarbeit: Der neue Platz wird über Gemeindemedien, die Infotafel sowie Veranstaltungen kommuniziert und sichtbar gemacht.

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Das Projekt erzeugt dauerhafte Mehrwerte:
- Gestalterisch: robust, zeitlos, pflegeintensiv - Ökologisch: versickerungsfähig, kühlend, klimaresilient
- Sozial: aktivierend, niedrighellig, inklusiv - Kulturell: identitätsstiftend, lehrreich, erinnerungstragend
- Wirtschaftlich: lokal verankert, regional beauftragbar, touristisch anschlussfähig
Mit seinem ganzheitlichen Ansatz erfüllt das Vorhaben zentrale Kriterien nachhaltiger Dorfentwicklung – und hat Signalwirkung für viele Kommunen im Spessart.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die dauerhafte Nutzung und Pflege des neugestalteten Dorfplatzes ist gesichert. Die Unterhaltung der Platz- und Pflanzflächen sowie der Infrastruktur (z.B. Beleuchtung, Infotafeln etc.) erfolgt durch den gemeindlichen Bauhof. Die Pflanzbeete können ergänzend durch örtliche Initiativen oder Patenschaften betreut werden. Der Trinkbrunnen und das Infomodul werden regelmäßig gewartet. Der Platz bleibt öffentlich zugänglich und dient dauerhaft als Begegnungsort und Veranstaltungsfläche. Die Gemeinde übernimmt Betrieb und Pflege im Rahmen ihrer Zuständigkeit; eine bauliche Umnutzung ist nicht vorgesehen.

Erster Bürgermeister

Funktion

Von der LAG auszufüllen:

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

☐

nein

☐

ja

welche:

EG-Sitzung vom: _____

Datum

gez. LAG

Hinweis für den Antragsteller:

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.

Kostenberechnung

GaLaBau (2306_DorfplatzSchönau)

Leistungsverzeichnisse (LV)

- Kostengliederung: DIN 276 (2018-12)

- **Gesamt, Netto:** **475.326,20 EUR**

- zzgl. MwSt.: 90.311,98 EUR

- **Gesamt, Brutto:** **565.638,18 EUR**

- Kennzeichnung für Leistung(en) mit Mengensplitting: T

- Teilmengen von Leistungen können auf verschiedene Kostenstellen verteilt sein (Mengensplitting).

- Teilmengen werden mit max. 3 Nachkommastellen dargestellt und ggf. gerundet.

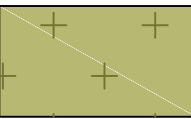
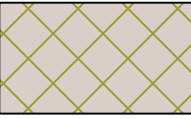
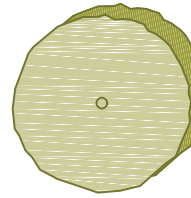
KG / OZ	DIN 276 (2018-12) / Quelleinträge	Menge/Einheit	Teilbetrag / EP	Gesamt EUR
500	Außenanlagen und Freiflächen			389.409,62
	Gesamt (inkl. MwSt. 19,0%), Brutto:			463.397,45
510	Erdbau			10.301,55
511	Herstellung			10.301,55
520	Gründung, Unterbau			19.437,48
522	Gründungen und Bodenplatten			18.524,75
524	Abdichtungen und Bekleidungen			912,73
530	Oberbau, Deckschichten			86.355,00
532	Straßen			3.840,00
533	Plätze, Höfe, Terrassen			82.515,00
540	Baukonstruktionen			41.000,00
544	Rampen, Treppen, Tribünen			41.000,00
550	Technische Anlagen			43.850,45
551	Abwasseranlagen			16.780,45
552	Wasseranlagen			7.070,00
556	Elektrische Anlagen			20.000,00
560	Einbauten in Außenanlagen und Freiflächen			58.305,00
561	Allgemeine Einbauten			7.805,00
562	Besondere Einbauten			48.000,00
569	Sonstiges zur KG 560			2.500,00
570	Vegetationsflächen			40.697,50
571	Vegetationstechnische Bodenbearbeitung			11.381,25
573	Pflanzflächen			24.875,00
574	Rasen- und Saatflächen			2.276,25
579	Sonstiges zur KG 570			2.165,00
590	Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen und Freifläc...			89.462,64
591	Baustelleneinrichtung			18.890,00
594	Abbruchmaßnahmen			14.029,64
596	Materialentsorgung			49.090,00
599	Sonstiges zur KG 590			7.453,00
700	Baunebenkosten			85.916,58
	Gesamt (inkl. MwSt. 19,0%), Brutto:			102.240,73
720	Vorbereitung der Objektplanung			3.109,00

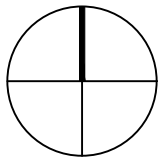
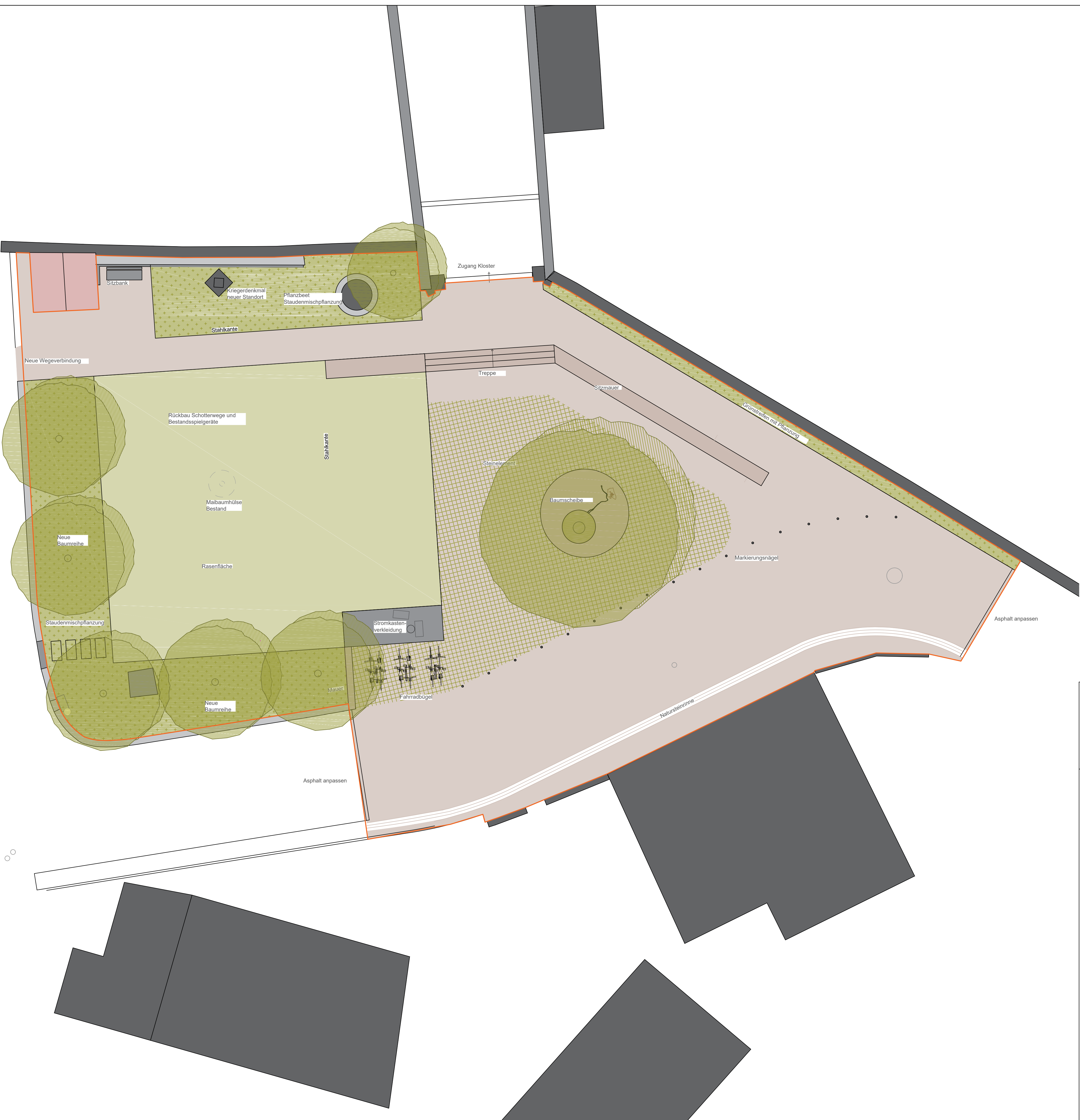
Kostenberechnung

GaLaBau (2306_DorfplatzSchönau)

KG / OZ	DIN 276 (2018-12) / Quelleinträge	Menge/Einheit	Teilbetrag / EP	Gesamt EUR
721	Untersuchungen			3.109,00
730	Objektplanung			81.127,58
732	Freianlagen			81.127,58
740	Fachplanung			1.680,00
745	Ingenieurvermessung			1.680,00
Gesamtsumme: GaLaBau				
Gesamt, Netto:				475.326,20 EUR
zzgl. MwSt.:				90.311,98 EUR
<u>Gesamt, Brutto:</u>				<u>565.638,18 EUR</u>

LEGENDE

- Rasen
- Pflanzbeete
- Buntsandstein / Betonfertigteile
- Betonstein Mehrsteinsystem
- Betonstein Mehrsteinsystem mit Grünfuge
- Maßnahmengrenze
- Baumpflanzung



Plangrundlagen:
- Alkisdaten, Stand: 09.11.2023
- Entwurfsvermessung, Digitale Aufnahme, Stand: 19.03.2025, Vogl Vermessungen
- Orthofoto, Stand: 19.03.2025, Vogl Vermessungen

Bauvorhaben
Neugestaltung Dorfplatz Schönaau
Schönaau
97737 Gemünden a.Main

Bauherr
Stadt Gemünden am Main
Scherenbergstr. 5
97737 Gemünden a.Main

Landschaftsarchitekt
TOPONEO
Engel & Schneider Landschaftsarchitekten PartG mbB
Fellener Straße 9, 97775 Burgsinn
Tel.: 09356 - 983 99 82, info@toponeo.de

E N T W U R F S P L A N U N G

Planinhalt
Lageplan Dorfplatz Schönaau

Plan Nr.	Index
2306-3-LP-1-100-0	-

Maßstab	Blattgröße	gez./gepr.	Datum	Datum Index
1:100	841x594	pb/se	25.09.2025	-

Projektauswahlkriterien
der Lokalen Aktionsgruppe Spessart e.V.

Projekttitel:	Dorfplatz Schönauf-Platz für Geschichte, Glaube, Gemeinschaft
Projektnummer:	18

Kriterien mit Punktebewertung

1. Allgemeine Auswahlkriterien	
1. Übereinstimmung mit den Zielen der LES	Mindest-punktzahl 1
0 Punkte: kein Beitrag zu einem Entwicklungs- und / oder Handlungsziel 1 Punkt: Beitrag zu einem Entwicklungs- und Handlungsziel 2 Punkte: Beitrag zu zwei Entwicklungs- und / oder Handlungszielen 3 Punkte: Beitrag zu mind. drei Entwicklungs- und / oder Handlungszielen	3
Begründung für Punktevergabe: Entwicklungsziel 3 „Naturregion Spessart“ Handlungsziel a) „Sicherung und Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft, natürlicher Ressourcen und Förderung der Biodiversität“ ➔ Das Projekt integriert gezielt ökologische Gestaltungsprinzipien! Entsiegelung: Rückbau des Schotterwegs und Asphalts und Herstellung einer versickerungsfähigen Rasenfläche zur Reduktion der Bodenverdichtung und Hitzeemissionen. Teilflächen mit versickerungsfähigem Pflasterbelag um die Baumscheibe. Pflanzflächen & Baumpflanzung: Erhöhung der Biodiversität und Verbesserung des Mikroklimas im unmittelbaren Siedlungsbereich. Entwicklungsziel 1 „Gemeinschaftsregion Spessart“ Handlungsziel a) „Weiterentwicklung und Stärkung der gemeinsamen Identität und des Heimatgefühls“ ➔ Der neugestaltete Platz schafft Identität, Begegnung und Gemeinschaft im Ortskern. Entwicklungsziel 2 „Freizeitregion Spessart“ Handlungsziel a) "Profilierung als nachhaltige Freizeit-, Naherholungs- und Tourismusregion" ➔ Touristische Anschlussfähigkeit durch Einbindung in Wander- und Klosterwegen sowie Anlaufstelle für Radtouristen mit Fahrradabstellmöglichkeit. Handlungsziel c) "Freizeiterlebnis für alle: Schaffung barrierefreier Angebote" ➔ Barrierefreiheit, ruhige Zonen, freie Bewegungsräume und Trinkwasserversorgung schaffen Raum für alle. Entwicklungsziel 4 „Zukunftsregion Spessart“	

Handlungsziel a) „Schaffung kreativer und hochwertiger Lebens- und Arbeitsräume“
➔ Der Ort wird infrastrukturell aufgewertet, die Lebensqualität im Alltag deutlich verbessert.
Handlungsziel d) „Stärkung der Ortsmitten“
➔ Aufwertung des Standortumfelds kann langfristig zur Belebung des Ortes führen.

2. Grad der Bürger- und / oder Akteursbeteiligung	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: keine Bürger- und / oder Akteursbeteiligung 1 Punkt: Öffentliche Information und Sensibilisierungsprozesse erkennbar 2 Punkte: Beteiligungsmöglichkeit bei Planung oder Umsetzung oder Betrieb des Projektes gegeben 3 Punkte: Beteiligungsmöglichkeit bei Planung und / oder Umsetzung und / oder Betrieb des Projektes gegeben	3
Begründung für Punktevergabe: Die Maßnahme wurde im engen Austausch mit kommunalen Entscheidungsträgern, der Ortsteilvertretung sowie externen Fachplanern entwickelt. Bereits in der Planungsphase hat ein gezielter Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern und den im Kloster lebenden Franziskaner-Minoriten, in Form einer Bürgerversammlung am 26.02.2025, stattgefunden. Dabei wurden konkrete Hinweise und Wünsche aus der Bevölkerung zur Gestaltung und Nutzung des Platzes aufgenommen und in das Konzept integriert. Die Inhaltliche Aufbereitung der Kloster- und Dorfgeschichte erfolgt durch Unterstützung des Förderkreises Kloster- und Wallfahrtskirche Schönauf und die Dorfgemeinschaft.	

3. Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: keine Bedeutung oder Nutzen 1 Punkt: lokale Bedeutung und/oder Nutzen 2 Punkte: Bedeutung und / oder Nutzen für Teile des LAG-Gebietes 3 Punkte: Bedeutung und / oder Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet	2
Begründung für Punktevergabe: Der neugestaltete Dorfplatz wirkt weit über Schönauf hinaus. Er dient künftig als Referenzprojekt für die qualitätsvolle Umgestaltung historisch geprägter Freiräume im ländlichen Raum – mit klarem Bezug zu regionaler Baukultur, Klimaanpassung, sozialer Teilhabe und touristischer Anschlussfähigkeit. Die Geschichte des Klosters wird ortsfest erlebbar gemacht und touristisch kommunizierbar, was sowohl die lokale Identität als auch den Kultur- und Wandertourismus im Spessart stärkt.	

4. Innovativer Ansatz des Projekts	Mindestpunktzahl 1
------------------------------------	--------------------

0 Punkte: kein innovativer Ansatz 1 Punkt: lokal innovativer Ansatz 2 Punkte: innovativer Ansatz für Teile des LAG-Gebietes 3 Punkte: überregional innovativer Ansatz (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)	2
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt kombiniert in besonderer Weise historische Ortsbindung mit zukunftsfähiger Freiraumgestaltung: - klimafunktionale Gestaltung (Versickerung, Entsiegelung, Verschattung, Begrünung) - multifunktionale Infrastruktur (Wasser, Spiel, Information, Aufenthalt) - kulturelle Lesbarkeit im Alltag (identitätsorientierte Platzgestaltung, Infoelemente) - neue Nutzungen im dörflichen Raum (Spieleschrank, Vorbereitung Snackautomat, Fahrradinfrastruktur, Beleuchtung) Durch die Verbindung von Klimaanpassung, Identität, sozialer Nutzbarkeit und Tourismus übernimmt das Projekt eine Vorreiterrolle im ländlichen Raum und liefert einen übertragbaren Impuls für Ortsmitten im geschichtlichen Kontext.	

5. Vernetzung (zwischen Partnern/Sektoren/Projekten) und Kooperation	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: keine Vernetzung 1 Punkt: lokale Vernetzung bzw. Kooperation 2 Punkte: regionale (LAG-Gebiet) Vernetzung bzw. Kooperation 3 Punkte: überregionale (über LAG-Gebiet hinaus) Vernetzung bzw. Kooperation	1
Begründung für Punktevergabe: Partner: Gemeinde, Dorfgemeinschaft, Planungsbüro, Kloster Schöna, Förderkreis Kloster- und Wallfahrtskirche Schöna, Touristinformation Sektoren: öffentliche Hand, Tourismus, Kultur, Umwelt, regionale Wirtschaft, Infrastruktur, Versorgung, Gesellschaft Projekte: Anbindung an bestehende Wanderwege, Radwege, Pilgerrouen, Burglandschaft	

Erreichte Punktzahl allgemeine Auswahlkriterien	11
--	-----------

2. Resilienzkriterien	
6. Beitrag zu Themen der Krisenfestigkeit und Wandlungsfähigkeit	2 Punkte je Aspekt
☒ Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität ☒ Regionale Wertschöpfung ☒ Sozialer Zusammenhalt	6

Begründung für Punktevergabe:

Der neugestaltete Dorfplatz wird zum zentralen, öffentlich zugänglichen Ort für alltägliche Begegnung, Erholung und informelle Kommunikation.

Barrierefreie Gestaltung sichert Teilhabe für alle Altersgruppen. Trinkwasserzugang schafft Versorgung in Hitzephasen. Snackautomat im Unterstand (optional) trägt zur niederschweligen Grundversorgung bei. Spiel- und Bewegungsangebote für Kinder (Spiel- und Sportschrank) ergänzen das generationenübergreifende Nutzungsspektrum. Beleuchtung, Sitzmöglichkeiten und Pflanzung erhöhen Aufenthaltsqualität und soziale Sicherheit im öffentlichen Raum. Flexible Nutzbarkeit des Platzes für Veranstaltungen und Feste. Der Ort wird infrastrukturell aufgewertet, die Lebensqualität im Alltag deutlich verbessert.

Das Projekt trägt auf mehreren Ebenen zur regionalen Ökonomie bei:

Angebotseinholung für Bauleistungen und Materialbeschaffung bei regionalen Unternehmen. Verwendung regionaltypischer Materialien (Buntsandstein, Pflasterelemente in regionaler Farbigkeit) stärkt das lokale Handwerk. Touristische Anschlussfähigkeit durch Einbindung in Wander- und Klosterwegen sowie Anlaufstelle für Radtouristen mit Fahrradabstellmöglichkeit. Aufwertung des Standortumfelds kann langfristig zur Belebung des Ortes führen.

Der neugestaltete Platz schafft Identität, Begegnung und Gemeinschaft im Ortskern.

Durch die geschichtliche Inszenierung der Klostersgeschichte wird kollektives Wissen sichtbar und zugänglich gemacht. Die Einbindung des Kriegerdenkmals erfolgt mit Respekt und gestalterischer Integration – ein sensibles Zeichen gemeinschaftlicher Erinnerungskultur. Die Gestaltung als offener, einladender Freiraum fördert intergenerationellen und interkulturellen Austausch. Die Beteiligung der Bevölkerung an der Planung stärkt die soziale Bindung an den Ort und das Verantwortungsgefühl für den neuen Platz. Das Projekt wirkt damit als Impulsgeber für lokale Gemeinschaftsbildung und demokratische Teilhabe im ländlichen Raum.

7. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. Anpassung an seine Folgen	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: negativer Beitrag 1 Punkt: neutraler Beitrag bzw. kein Bezug zum Thema 2 Punkte: indirekt positiver Beitrag 3 Punkte: direkt positiver Beitrag	3
Begründung für Punktevergabe: - Versickerungsfähige Pflaster - Erhalt und Wiederherstellung natürlicher Kühlung durch Baumstandort und Pflanzbeete	

- Reduktion von Hitzeinseln durch Entsiegelung (Rückbau Schotterweg und Asphaltoberfläche)
- Verwendung heller Beläge
- Stärkung klimaangepasster Mobilität (Fahrradständer)
- Trinkwasserbrunnen als Beitrag zur Hitzevorsorge

8. Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- oder Naturschutz		Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: negativer Beitrag 1 Punkt: neutraler Beitrag bzw. kein Bezug zum Thema 2 Punkte: indirekt positiver Beitrag 3 Punkte: direkt positiver Beitrag		3
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt integriert gezielt ökologische Gestaltungsprinzipien! Entsiegelung: Rückbau des Schotterwegs und Asphalts und Herstellung einer versickerungsfähigen Rasenfläche zur Reduktion der Bodenverdichtung und Hitzeemissionen. Teilflächen mit versickerungsfähigem Pflasterbelag um die Baumscheibe. Pflanzflächen & Baumpflanzung: Erhöhung der Biodiversität und Verbesserung des Mikroklimas im unmittelbaren Siedlungsbereich. Verwendung von klimagerechtem Großbaum Trinkwasserbrunnen mit Rückführung: Reduzierung von Wasserverlusten durch kontrollierte Wasserführung in die Pflanzfläche. Diese Maßnahmen leisten gemeinsam einen messbaren Beitrag zum ressourcenschonenden, klimaangepassten Umbau öffentlicher Räume im ländlichen Raum.		

Erreichte Punktzahl Resilienz Kriterien	12
--	-----------

3. Regionale Kriterien	
9. Regionale Kriterien der LAG Spessart	1 Punkt je Aspekt, Mindestpunktzahl 1
■ Modellcharakter: Projekt ist regional übertragbar ■ Regionale Identität: Projekt leistet relevanten Beitrag zur Identitätsstiftung ■ Beitrag zu Inklusion und Barrierefreiheit sowie Integration ■ Öffentlichkeitsarbeit: Projekt wird auf mind. einem Weg öffentlichkeitswirksam präsentiert	4
Begründung für Punktevergabe: Modellcharakter: Übertragbare Lösung für viele ländliche Ortskerne mit denkmalgeschütztem Umfeld in geschichtlichem Kontext. Identität: Stärkung der örtlichen Identität durch Geschichtsdarstellung, regionaltypische Materialien und Rückgriff auf historischen Baumstandort.	

Inklusion: Barrierefreiheit, ruhige Zonen, freie Bewegungsräume und Trinkwasserversorgung schaffen Raum für alle.

Öffentlichkeitsarbeit: Der neue Platz wird über Gemeindemedien, die Infotafel sowie Veranstaltungen kommuniziert und sichtbar gemacht.

Erreichte Punktzahl Regionale Kriterien

4

Ergebnis	Gesamt
Erreichbare <u>Maximalpunktzahl</u> eines Projekts	31 Punkte
Erforderliche <u>Mindestpunktzahl</u> für die Auswahl eines Projekts	13 Punkte
Übertrag Allgemeine Kriterien	11 Punkte
Übertrag Resilienzkriterien	12 Punkte
Übertrag Regionale Kriterien	4 Punkt
Erreichte Punktzahl des Projekts:	27
Anforderungen für Projektauswahl sind erfüllt:	ja

Zusätzliche Anforderungen für Projekte > 250.000 € Zuwendung

	Erreichte Punktzahl
Mind. 80% der Maximalpunktzahl (25 Punkte)	
Zusätzliche Anforderungen sind erfüllt:	

Datum und Unterschrift Geschäftsstelle	
Datum und Unterschrift Protokollführer	